

Methode Toussaint-Langenscheidt

Mit dem Frieden wird starke Nachfrage nach Lehrmitteln zum Sprachenlernen einsetzen. Ist doch die Kenntnis fremder Sprachen der Schlüssel zur Völkerverständigung und zu dem Erfolg, den das neue Deutschland im friedlichen Kampf um den Vorrang im Welthandel erringen will.

Wir bitten Sie daher, sich rechtzeitig mit Exemplaren unserer bekannten und in ihrer Art unerreichten Unterrichtsbriefe versehen zu wollen.

Die Methode Toussaint-Langenscheidt liegt in vollständig neuer Bearbeitung für die folgenden fremden Sprachen vor:

Englisch	Französisch
Italienisch	Niederländisch
Polnisch	Rumänisch
Russisch	Schwedisch
Spanisch	Ungarisch
Altgriechisch	Lateinisch

Preis jeder Sprache:

27 M. ord., 18 M. bar mit 50% Steuerungs-Zuschlag.
13 komplette Werke (auch gemischt) 216 Mark
mit 50% Zuschlag.

Langenscheidtsche-
Verlagsbuchhandlung
(Prof. G. Langenscheidt)
Berlin-Schöneberg

Methode Toussaint-Langenscheidt

Urteile aus der Praxis über die Methode Toussaint-Langenscheidt

360 9. August 17. Ich hätte nie geglaubt, die Energie zu besitzen, mich an dem Selbstunterricht einer fremden Sprache zu beteiligen, aber in Ihrer Methode habe ich den richtigen Weg gefunden. Ich bin fest überzeugt, daß auch der Verlauf des weiteren Studiums ebenso fesselnd auf mich einwirkt, wie dies bisher der Fall war. Besondere Anerkennung verdient die „Affaire Chrainquebilles“, welche in der Tat den Schüler an dem Unterricht festhält. Aber auch der übrige Lehrstoff erweist in seiner Mannigfaltigkeit große Lust am Arbeiten. Ich kann Ihre Methode einem jeden, der eine fremde Sprache erlernen will, auf d. wärmste empfehlen. U. B., Infanterist im Felde.

361 3. Juni 18. Ich erhielt von Ihnen im Herbst 1915 die lateinischen und im März 1916 die griechischen Unterrichtsbriefe. Heute möchte ich endlich meiner Dankpflicht den Verfassern gegenüber genügen. Sie haben mir dazu verholfen, daß ich als Oberrealschulabiturient (1916) mit geringen lateinischen Vorkenntnissen am 27. Februar 1917 nach einjährigem Studium am kgl. Gymnasium in Mülheim-Ruhr meine Reifeprüfung im Lateinischen und Griechischen ablegen und bestehen konnte. Ergebnis: Lateinisch: schriftlich genügend, mündlich gut; Griechisch: schriftlich und mündlich gut. Doch kann ich nur eins sagen: das Versprechen und die Hoffnung, die die Verfasser erwecken, erfüllen sich voll und ganz, wenn man mit Ausdauer und Fähigkeit, mit Lust und Liebe an die Sache herangeht. Das mag ein Ansporn für solche sein, die nicht viel von der Me-Tou-La halten
E. S., Musiketier, Senne.

362 14. Mai 18. Ich begann gegen Ende Oktober 1916 das Studium Ihrer Russischen Briefe und zwar im Felde. Während meines Aufenthaltes in Russland konnte ich erst den ungeheuren Wert einer fremden Sprache in Feindesland ermessen. Allseitig wurde ich als der einzige „Russe“ als Dolmetscher herangezogen. In Riga wurde ich von der Zivilbevölkerung oft gefragt, wo ich mein vorzügliches Russisch her hätte. Ja, ein russischer Kaufmann fragte mich geradezu, wie lange ich mich in Moskau aufgehalten hätte, da mein Russisch unverfälscht moskowitisches Polak hätte.
R. D. im Felde.

363 15. Juli 18. Während meiner dreijährigen Gefangenschaft in Russland, wo ich mit vielen Leidensgenossen in Sibirien interniert war, hatte ich reichlich Zeit und Muße gehabt, Ihre vorzüglichen englischen und russischen Unterrichtsbriefe kennen zu lernen. Ich muß gestehen, daß diese Briefe für viele von uns ein wahrer Retter in der Not waren, denn sie halfen uns über manch eine Stunde trostloser Verzweiflung hinweg und bildeten fast die einzige Zerstreuung, die uns zu Gebote stand. Ich kann nicht umhin, Ihnen meinen herzlichsten Dank auszusprechen. D. S. Berlin.

Langenscheidtsche-
Verlagsbuchhandlung
(Prof. G. Langenscheidt)
Berlin-Schöneberg